

### Die württ. Stände.

\* In der am 8. d. Mts. stattgefundenen 88. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Hauptfinanz-Etat für das Jahr 1871/72 auf 24,589,443 fl. 31 kr., für das Jahr 1872/73 auf 23,304,068 fl. 20 kr., zusammen für die zwei Finanzjahre auf 47,893,511 fl. 51 kr. festgesetzt und ohne Debatte angenommen. Die direkten Steuern auf Grundeigentum, Gewerbe u. s. w. wurden ohne Debatte mit 3,000,000 fl. in den Etat eingestellt. Der Reinertrag der Steuern auf Anpaaßen, Kapital-, Berufs- und Dienstleistungen wurde für 1871/72 auf 1,380,400 fl., für 1872/73 auf 1,537,800 fl. veranschlagt. Der Ertrag der Eigenschaftsacise wurde für die beiden Jahre mit 821,100 fl. und 890,400 fl. angenommen; die Hundesteuer ergibt 84,500 fl. und 85,700 fl. Wirtschaftsaabgaben und Konzeptionsgelder 37,480 fl. und 32,960 fl. Die Abgabe von Wein- und Obstmoß wurde für jedes Jahr zu 1,045,000 fl. angenommen. Abgabe von Malz jährlich 2,418,000 fl., von Branntweinkleinverkauf 104,400 fl., von Sporeln 564,300 fl. und 615,600 fl. Es stellt sich ein Deficit von 3,995,641 fl. 51 kr. heraus, das durch Ueberhöfse aus der Restverwaltung und durch Ausgabe von 3 Millionen Staatspapiergeld gedeckt wird.

### Auferstanden.

Novelle

von Wolfgang Müller von Königswinter.

(Fortsetzung.)

In dem Raum, wo noch eben die Noth und Verzweiflung geherrscht hatten, war mit einem Male die Hoffnung wie ein fegefeuerter Engel eingetreten und dieser Engel hatte die Gestalt der Frau Blanche. Sie besorgte Alles. Sie ging so leise auf und ab. Welche Umsicht, welche Sorgfalt, welche Thätigkeit! Und es geschah doch Jegliches, als ob nichts geschehe. Und das Kind blieb so ruhig — kein Vater war so verlobt mit dem Leben.

Wöglich wachte Winny auf und schlug die Augen auf.

„Ach, da seid Ihr ja!“ sprach sie mit zwar schwacher, aber klarer Stimme. „Und mir hat geträumt, wir hätten eben für ewig Abschied genommen.“

Winny schlief aufs Neue und schlief immer wieder. Sie fühlte sich sicher und geborgen. Dann und wann sprach sie nur ein paar Worte, die voll Glück und Frieden waren. Man brauchte sie nicht zu beruhigen, sie hatte die Ruhe in sich, denn wenn sie die Augen aufthat sah sie den Vater und die treue Pflegerin.

Der alte Arzt, der zuweilen kam, hatte die herzlichste Theilnahme für die glückliche und unerwartete Wendung. Sarter genoß nun auch wieder des Schlafes, den er so lange entbehrt hatte. Frau Blanche ließ es sich nicht nehmen, Tag und Nacht bei dem Kinde zu bleiben, das nun bald stärkende Lebensmittel zu sich nehmen durfte und von Tag zu Tag die unverkennbarsten Fortschritte zur Geneung machte, indem es wieder zu plaudern und dann auch zu spielen anfieng.

Eines Abends, als die Kleine zur Ruhe gebracht war, standen Sarter und Frau Blanche am Fenster. Der Mond zog am Himmel hin, sie sahen weit in das beglänzte Land, der Rhein floß in stiller Majestät unten am Hause vorüber.

„Wie kann ich Ihnen für Das danken, was Sie an mir und meinem Kinde gethan

haben?“ sprach Sarter zu der jungen Frau. „Alles, was ich beße ist zu arm und klein für die vielen Wohlthaten.“

„Nein“, erwiderte Blanche — „mir genügt Eins — wenn Sie mir Das geben wollen?“

„Gewiß, gewiß — was ist es?“

„So geben Sie mir die Pistole, die Sie in der Hand hatten, als ich bei Ihnen eintrat.“

Der junge Arzt fühlte, daß ihm die Hitze in den Kopf stieg vor Scham und Reue. Ohne ein Wort zu sagen ging er an den Koffer und nahm die Waffe heraus.

Sie hatte inzwischen das Fenster geöffnet. „Hier, aber sie ist geladen“, sprach er, „ich werde erst den Schuß herausziehen.“

„Das ist nicht nötig“, erwiderte sie. „Sie nahm ihm die Waffe aus der Hand und schloß sie mit ungewöhnlicher Kraft und Sicherheit weit hinaus. Man hörte den Fall in das Wasser.“

„So“, sprach sie, „jetzt haben Sie mir ein Zeichen Ihres Dankes gegeben. Vergessen Sie aber niemals diesen Moment, der Ihnen ein Symbol sein soll, daß Sie mit Ihrer verzweifelten Vergangenheit gebrochen haben. Sie dürfen niemals mehr mit so frevelhaften Gedanken umgehen, wie diejenigen waren, in denen ich Sie überraschte. Freilich wird Winny Sie vorläufig wieder an das Leben ketten. Wenn das Kind Ihnen aber jemals verloren ginge, so müssen Sie sich mit aller Kraft gegen jene Versuchungen wappnen, welche Ihnen in Ihrer Verzweiflung entgegen schlichen und denen Sie fast unterlegen wären. Wir sind nicht Herr und Meister über Tod und Leben. Eine höhere Macht führt uns in das Dasein und bestimmt auch die Stunde, wenn wir es verlassen müssen. Wir sollen nicht nur an uns, wir sollen auch an die übrige Welt denken. Zudem ist kein Mensch so elend, daß er nicht noch die eine oder andere gute That für seine Brüder oder Schwestern auf Gottes weiter Erde zu vollbringen im Stande wäre. Sie sind Arzt! Wie hülfreich können Sie sich mit Ihrer Kunst der Welt erweisen.“

Sie schwieg. Er war tief bewegt.

„Ja!“ rief er, nachdem er seine Fassung gewonnen hatte, „ich werde stets an diese Stunde denken. Niemals soll sich wieder ein sträflicher Vorsatz meiner Seele bemestern. Ich gebe Ihnen hiermit das heilige Versprechen. Nur was meine Kunst angeht, so schäßen Sie dieselbe viel zu hoch. Ihre holde treue Pflege hat meinem Kinde tausendmal mehr gefruchtet, als all der gelehrte Apparat, mit welchem die unvollkommene Wissenschaft sich brüftet.“

„Wohlan“, sprach Frau Blanche, „wenn Sie denn nicht heilen und helfen können, so seien Sie wenigstens bestrebt zu lindern, zu mildern, zu trösten. Auch die Pflege ist Arznei. Mir ist in diesen Tagen, wo ich Ihrem Kinde etwas leisten konnte, eine wunderbare Hoffnung für mein künftiges Leben aufgegangen, das ich fürder nicht mehr träge und nutzlos vertrauen will — Gottlob — ich sehe wieder fruchtbare Tage vor mir.“

„Und was ist Das?“ fragte Sarter mit zitternder Stimme.

„Ich habe hier am Krankenbette den Entschluß gefaßt, barmherzige Schwester zu werden.“

Der junge Arzt hatte eine ganz andere Antwort erwartet. Die schöne lebenswerthe Gestalt, wie herrlich könnte sie sich als geschäftige Frau eines Hauses, als treue Gattin eines Mannes, als liebende Mutter blühender Kinder bewähren! Und jetzt wollte sie sich in köstlicher Pflichtenfüllung der ganzen Menschheit widmen! Er versank in tiefes Nachdenken und begab sich dann auf seine

Stube, wo er wieder einmal eine schlaflose Nacht zubachte. In der letzten Zeit waren ihm neue Pläne durch die Seele gegangen. Er hatte sich mit frischen Hoffnungen für seine Zukunft getragen. Süße, halbe Gefühle waren ihm über das starre Herz gegossen. Und nun wehte es wieder wie ein kalter Frost durch sein Gemüthsleben. (Schluß.)

### Land- & Volkswirtschaftliches.

#### Landesproduktbörse.

Stuttgart den 8. April. Seit dem letzten Börsentage hat sich im Getreidegeschäft an den auswärtigen maßgebenden Handelsplätzen nichts zugetragen was unsere Märkte hätte wesentlich beeinflussen können, sondern die Berichte konstatiren fast durchweg einen äußerst ruhigen Verkehr bei unveränderten Preisen; dem ungeachtet machten aber die meinten süddeutschen Märkte wieder eine Ausnahme, indem an denselben eine stärkere Nachfrage bemerkbar u. in Folge dessen mitunter eine bessere Stimmung vorherrschend war. Die heutige Börse, welche sehr zahlreich besucht war, zeigte wieder einen regeren Verkehr und es fanden namentlich in Brodfrüchten bedeutende Umsätze statt. Wir notiren: Weizen bayr. 7 fl. 51 kr. bis 8 fl. 6 kr., Weizen russischer 7 fl. 24—36 kr., Rernen 7 fl. 30 bis 45 kr., Dinkel 5 fl. 15 kr., Gerste württ. 5 fl. 15 kr., Haber 3 fl. 50 kr. Mehlpreise per 100 Kil. inkl. Sack: Wehl Nr. 1 23 fl. — 30 kr., Nr. 2 21 fl. — 30 kr., Nr. 3 18 fl. 30—48 kr., Nr. 4 15 fl. 24 bis 48 kr.

#### Fruchtpreise.

Winnenden den 4. April. Rernen 7 fl. 20 kr. Dinkel 5 fl. 19 kr. Haber 3 fl. 48 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 30 kr. Weizen 1 fl. 36 kr., Roggen 1 fl. 44 kr. Adersböhnen 1 fl. 40 kr., Weizen 2 fl. — kr. Linen 2 fl. 40 kr. Weizen 1 fl. 44 kr., Wicken 1 fl. 30 kr., Kartoffeln 44—54 kr. 1 Pfd. Butter 32 kr. 1 Bund Stroh 13 kr. 1 Str. Heu — fl. — kr. Erbsen — fl. — kr.

Hall den 6. April. Rernen 7 fl. 22 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 5 fl. 50 kr. Haber 3 fl. 54 kr. Gerste — fl. — kr.

Heilbronn den 6. April. Dinkel 5 fl. 17 kr. Gerste 4 fl. 12 kr. Haber 3 fl. 55 kr. Weizen — fl. — kr. Rernen — fl. — kr.

Ulm den 6. April. Rernen 7 fl. 20 kr. Weizen 7 fl. — kr. Roggen 5 fl. 14 kr. Gerste 5 fl. 10 kr. Haber 3 fl. 43 kr.

Ravensburg den 6. April. Rernen 7 fl. 41 kr. Weizen — fl. — kr. Dinkel 5 fl. 15 kr. Haber 3 fl. 52 kr.

Rottweil den 6. April. Rernen 7 fl. 24 kr. Weizen — fl. — kr. Dinkel 5 fl. 14 kr. Haber 4 fl. 1 kr., Gerste 5 fl. 9 kr.

Biberach den 3. April. Korn 7 fl. 22 kr. Roggen 5 fl. 2 kr. Gerste 5 fl. 7 kr. Haber 3 fl. 40 kr.

#### Goldkurs vom 9. April.

Breussische Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
Pistolen	9 40 — 42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53 — 55
Hambducat	5 34 — 36
20 Frankenstücke	9 20 1/2 — 21 1/2
Englische Sovereigns	11 47 — 49
Russische Imperiales	9 40 — 42
Dollars in Gold	2 25 1/2 — 26 1/2

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 14.

Samstag den 13. April 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 11 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 16 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen.

### Vorladung zur Musterung und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan findet die Musterung der im Jahr 1852 geborenen Militärpflichtigen und ebenso die wie der hollte Musterung der im Jahr 1871 zurückgestellten Pflchtigen von den Altersklassen 1850 und 1851 (der schwachen, kleinen und zeitlich untauglichen) und der disponiblen, d. h. der brauchbaren aber vorläufig durchs Loos befreiten und endlich der Reclamanten von 1849 im hiesigen Bezirk an nachgenannten Tagen und Orten statt und zwar:

#### auf dem Rathhause in Badnang am Dienstag den 16. d. M.,

Morgens 7 Uhr: für die Militärpflichtigen von Badnang, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Schelberg, Althütte und Bruch; Morgens 9 Uhr: Oberweissach, Unterbrüden, Unterweissach, Gottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Schelberg, Althütte und Bruch;

#### am Mittwoch den 17. d. M.,

Morgens 7 Uhr: Großspach, Kietenau, Heiningen, Maubach, Waldrems, Allmersbach, Morgens 9 Uhr: Heutensbach, Steinbach, Oberbrüden, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg;

#### auf dem Rathhause in Sulzbach am Donnerstag den 18. d. M.,

Morgens 7 Uhr für die Pflchtigen von Sulzbach, Großlörsch, Neufürstehütte, Grab, Fornsbad, Morgens 10 Uhr: Murrhardt, Spiegelberg und Jir.

Den in den Stammrollen nicht durchstrichenen Pflchtigen ist diese Ladung unter Androhung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu eröffnen und Eröffnungs-Bescheinigung binnen 8 Tagen vorzulegen. Sollten Pflchtige aus der Altersklasse 1852, welche hier gestellungspflichtig sind, sich noch nicht gemeldet haben, so haben sie sich unverzüglich bei dem Ortsvorsteher zu melden und zur Musterung zu stellen. Die Ortsvorsteher aber sind verpflichtet, von solchen nachgekommenen Leuten dem Oberamt sofort Anzeige zu machen.

Militärpflichtige, welche die in §. 59 der Erlass-Instruction vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, ferner Militärpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung vor der Kreis-Erlass-Commission des Bezirks, in welchem sie gestellungspflichtig sind, sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen und den — aus etwaigen Reklamationsgründen erwachenden Anspruch auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, und sie können vorzugsweise d. h. vor allen anderen Militärpflichtigen zum Dienst herangezogen werden.

Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist, verliert die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen.

Von der persönlichen Stellung können diejenigen durch das Oberamt bis zum dritten Conkurrenzjahr entbunden werden, welchen nach §. 44 der Erlass-Instruction Zurückstellung wegen gewerblicher zc. Verhältnisse oder nach §. 45 Bergünstigung wegen dauernden Aufenthalts im Ausland zufließt.

Einsjährige Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Stellung entbunden. Wenn die Stellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß dies durch ein Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Was die Zurückstellung zc. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung des Oberamts vom 24. v. Mts. im Amtsblatt Nr. 37 verwiesen und ausdrücklich bemerkt, daß Zurückstellungsansprüche nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend gemacht haben, so sind auch jene vor die Erlass-Commission vorzuladen.

Insondere sind sodann die Eltern zc. der aus den früheren Altersklassen 1849, 1850 und 1851 wegen Familien-Verhältnissen zurückgestellten zu belehren, daß die Zurückstellung, falls Anspruch hierauf gemacht werden will, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse wieder von den Berechtigten geltend zu machen ist und nicht von selbst stattfindet.

Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermin freiwillig zum Eintritt in das Militär melden wollen, werden auf die Bestimmung des §. 81 der Erlass-Instruction hingewiesen.

Die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen haben ihre Loosungsscheine und Gestellungs-Atteste, die Ortsvorsteher aber die Stammrollen zur Musterung mitzubringen.

## Die Loosziehung

der sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks von der Altersklasse 1852 wird sodann am Freitag den 19. d. M., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Sulzbach vorgenommen werden.

Das Erscheinen bei derselben ist den Militärpflichtigen freigestellt. Im Falle der Abwesenheit der Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civil-Mitglied der Kreis-Erlass-Commission gezogen.

An der Loosung nehmen nicht Theil die zum einjährig freiwilligen Dienst als berechtigt anerkannten Militärpflichtigen, die augenscheinlich unbrauchbaren sowie die moralisch unwürdigen.

Mit Einsendung der Eröffnungs-Urkunden sind deshalb die von sämmtlichen Gestellungspflichtigen etwa erstandenen Vorstrafen genau hieher anzugehen.

Die Ortsvorsteher haben sowohl der Musterung als der Loosziehung anzuwohnen und sind dieselben sowohl für geordnetes und präcises Erscheinen ihrer Mannschaften, als für die Befolgung vorkommenden Erlasses im Allgemeinen verantwortlich. Badnang, den 5. April 1872.

R. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang, betr. die Musterung und Loosziehung.

Zu der oberamtlichen Bekanntmachung vom 5. d. Mts. wird noch beigelegt: I. Die wegen ihren Familien-Verhältnissen der Altersklasse 1849, für welche der Anspruch auf Zurückstellung noch jetzt fort dauert, sind von persönlichem Erscheinen bei der Musterung gemäß Art. 49, Abs. 5 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 12. März 1868 entbunden und deshalb nicht vorzuladen. II. Da nach einem neuen Erlasse des K. Oberrekrutirungsraths vom 3. d. Mts. das Anwohnen der Ortsvorsteher bei der Loosziehung nicht vorgeschrieben ist, so haben die Orts-Vorsteher bei der auf den 19. d. Mts. verlegten Loosziehung nicht zu erscheinen. Oberamtmann Drescher.

Oberamt Badnang. Den Ortsvorstehern wird durch den heutigen Boten eine Anzahl Abdrücke des Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts. betr. das Verhältnis der Polizeibehörden zu den Gerichten und der Staatsanwaltschaft mit der Weisung zugelandet werden, sich nicht selbst hiernach genau zu achten, sondern auch die Polizei-Officianten, deren jedem ein Exemplar dieses Abdruckes einzuhändigen ist, entsprechend zu instruiren. Badnang den 12. April 1872. K. Oberamt. Drescher.

Abonnements

auf den Murrthal-Boten pro 1. April d. J. werden noch fortwährend von allen Poststellen angenommen.

Soll. Luceum.

Schüler-Aufnahme. Am Dienstag den 23. April beginnt an unserer nun definitiv eingerichteten Anstalt ein neues Schuljahr. Junge Leute, welche in eine unserer Classen einzutreten wünschen, sind vor dem 22. l. M. anzumelden, alle haben bei ihrem Eintritt Lauf- und Impfscheine mitzubringen. Das Luceum hat die Berechtigung zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst und kann in seiner neuen Organisation zum Landesgymnasium, zum Eintritt in die Kadettenschule, zur Maturitätsprüfung gründlich vorbereiten, und es finden solche Schüler alle Berücksichtigung. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch den 17. April, Morgens 8 Uhr, statt, doch werden diejenigen, welche an diesem Tage zu erscheinen verhindert sind, noch am Tage des Eintritts geprüft. Die unterzeichnete Stelle ist zu jeder näheren Auskunft gerne bereit. Hall, den 9. April 1872. Königl. Rectorat. Bang.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des verst. Christoph Friedrich Harzer, gew. Müllers dahier, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Theilung unbefriedigt bleiben würden. Den 10. April 1872. R. Amtsnotariat Murrhardt. Dinkelacker.

Gebäude- und Güter-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Tagelöhnerin Wollweber Erker's Witwe von hier verkaufen am nächsten Montag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich: Ein Stodiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Werkstatt und Stallung nebst 22 Akr. Gemüsegarten hinterm Haus in der äußeren Wipacher Vorstadt, neben Tuchschreier Uebelmesser und Schuhmacher Moser, B.-B.-Anschlag 500 fl. angekauft um 600 fl. 14 Akr 35 Meter (1/2 Mrg. 30,8 Akr.) Gras- und Baumgarten in den Bergäckern, neben Kaufmann Bauer und Saisenfiederer Schächterle, angekauft um 530 fl. 30 Akr 85 Meter (1/2 Mrg. 39,9 Akr.) Acker, 1/2tel mit Dintel u. 1/2tel mit Haber angeblümt, am Nöthelensweg, neben Tuchmacher Schmücker und Tuchmacher Bäuerle, angekauft um 110 fl. pro Bril., wozu die Liebhaber eingeladen werden. Es ist dieß der letzte öffentliche Aufstreich. Den 12. April 1872. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Güter-Verkauf.

Herr Gemeinderath Leopold dahier, als Pfleger der Kinder der verst. Oberamtsgerichtsdieners Holzwarths Wittwe, verkauft am nächsten Montag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 16 Akr 78 Meter (1/2 Mrg. 12,4 Akr.) Acker mit 24,7 Akr. gemeinschaftlichem Weg im Benzwasen, neben Nagelschmid Klopfer und Rosenwirth Käbler, 34 Akr 65 Meter (1 Mrg. 38,2 Akr.) Wiese am Mühlweg, neben Gottlieb Ackermann und Wagner Heinz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Es ist dieß der letzte öffentliche Aufstreich. Den 12. April 1872. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 15. d. M. werden aus dem Stadtwald Seerlach im öffentlichen Aufstreich verkauft: 1 Arlsbeerstamm mit 0,40 Festmeter, 5 Raubhuchen mit 1,69 FM., 56 Birken mit 23 FM. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag. Den 7. April 1872. Stadtpflege.

Obersberg. Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Johannes Sachsenmaier, Bäckers dahier, werden die vorhandenen Güter und zwar: Parz. Nr. 107. 1/2 Mrg. 28,4 Akr. Gras- und Baumgarten im mittleren Gewend, Parz. Nr. 56. 1/2 Mrg. 32,4 Akr. Wiese im Aederle, Parz. Nr. 184. 1/2 Mrg. 47,4 Akr. Weinberg im obern Gewend, am nächsten Montag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber auf das Rathhaus dahier eingeladen werden. Den 8. April 1872. Waifengericht. Vorstand Gafmann.

Mein Haus und Güthen in Graab

setze ich hiemit dem Verkauf aus. Das Haus, 1853 erbaut mit der Scheuer, ist 50 Fuß lang und 40 Fuß breit, enthält einen gewölbten Keller, 2 Küchen, 3 heizbare Zimmer. Nach Born an der Straße, vom eigenen Gemüß- und Baumgarten umgeben, hat es die schönste und bequemste Lage im Ort. Dazu gehören 9 Morgen an Gärten, Aedern und Wiesen und 7 Morgen gutbestandener Wald. Ein vollständiges Inventar zum Betrieb der Oekonomie kann in den Kauf gegeben werden. Johann Fritsch in Graab wird die Güte haben, die Güter zu zeigen. Zu weiterer Auskunft sind bereit Schwemwirth Vinçon und Kürschner Wieland in Badnang sowie Unterzeichneter, mit dem jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden kann. Neckarrens den 9. April 1872. Chr. Neumeyer, Schulmeister.

Maubach. Geld-Antrag.

200 fl. Privatgeld liegen gegen gefessliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt Schultheiß Schalte. Badnang. Ein Kubkass zur Nachzucht verkauft Schafhalter Pfizenmayer.

Badnang. Gartenwirthschafts-Verpachtung.

Unterzeichnete sind gesonnen, ihre Gartenwirthschaft auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten und laden hiezu Pachtlustige auf Montag den 15. April, Vormittags 9 Uhr, in den Gasthof zum Schwanen hier ein. C. S. F. Eckstein.

Badnang. Tapeten-Empfehlung.

Meine Musterkarte, in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet und dabei die billigsten Preise notirt, ist mir wieder gekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens. Carl Müller, Sattler und Tapezier.

Murrhardt. Tanzunterricht.

Herr Wagner, Tanzlehrer in Stuttgart, wäre geneigt, in Murrhardt Tanzunterricht zu geben, wenn sich 15-18 Paare dazu entschließen würden. Der Kurs beginnt, sobald sich diese Anzahl angemeldet hat, und können in Einem Kurs alle Tänze gelernt werden. Der ganze Kurs kostet drei Gulden. Anmeldungen können bei dem Unterzeichneten gemacht werden. W. Beeb, Buchbinder.

Murrhardt. Lehrlings-Gesuch.

Ohne Lehrgeld nimmt einen jungen, wohlgezogenen Menschen in die Lehre Wilib. Schüle, Mechaniker.

Badnang. Für Rothgerber.

Planschirtaseln, fein geschliffen, in Auswahl nebst Gestell empfiehlt Wagner De d.

Große Lohwannen,

Mehl- und Schwingwannen, Korn- u. Loh-Schaukeln empfiehlt Wagner De d.

Eine ältere Person,

die einige Kinder mit sorgfamer Aufsicht verpflegen will, findet in einer guten Familie eine angenehme und gut lohnende Stelle. Auskunft ertheilt Wagner De d.

Badnang. Hausmagd-Gesuch.

Auf Georgii wird eine tüchtige Hausmagd gesucht, die Kochen, Waschen und Melken kann, gegen einen Jahreslohn von 55 fl. Zeugnisse über bisher geleistete Dienste sind erforderlich. Näheres zu erfragen bei Herrn Oppfermeister Wayer.

Neuschöntal. Eine größere Parthie Sägmehl und Spreuer

hat billig zu verkaufen J. Knapp.

Murrhardt. Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine neuerrichtete Wirthschaft am Samstag den 13. d. M. eröffnet und ladet zu freundslichem Besuch ergeben ein. Heinrich Gauger.

Badnang. Stoff-Güte

in den neuesten Faconen in großer Auswahl billigt bei C. Heinz, Seckler & Kürschner.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: fl. 8,000,000. Gesamt-Reserve: über 1 Million Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt: Feuerversicherungen auf Mobilien, Waaren, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe, und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden können; vorkommende Brandschäden werden stets prompt und reell regulirt. Zur Aufnahme von Versicherungen für diese anerkannt solide Anstalt empfiehlt sich, und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Der Bezirks-Agent: Jakob Schaber, Dreher in Sulzbach a. M.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstraße 45. Schon Hunderte vollständig geheilt.

Schöllhütte. Dankagung.

Für die große Theilnahme an dem so schnell erfolgten Hingang meines Gatten Kronenwirth Elser, sowie für die zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für den erhabenen Gesang der Herren Lehrer und Schüler, spreche hiemit ihren verbindlichsten Dank aus. Die Wittwe: Charlotte Elser. Die einzige Tochter: Rosale Elser. Den 10. April 1872.

Badnang. 3 bis 4 Wagen Dung

hat zu verkaufen Benignus, Bäcker.

Badnang. Unterzeichneter hat seine Scheuer zu verpachten.

Nagelschmid Klopfer.

Badnang. Einladung.

Zu unseren am kommenden Dienstag stattfindenden Hochzeiten laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Traube hier freundlich ein. Der Bräutigam: Friedrich Degele von Unterweissach. Die Braut: Christiane Albert von Wittelschönthal. Der Bräutigam: Karl Seeger, Schullehrer. Die Braut: Karoline Gahn.

Magd-Gesuch.

Auf Georgii wird ein braves fleißiges Mädchen unter Zusicherung guter Behandlung gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

**Bachnang.**  
**Anzeige.**  
Kommenden  
Dienstag den  
16. April seze  
ich eine große  
Parthie schöner  
großer



**Hessenschweine**  
im Gasthaus z. Ochsen hier ei-  
nem sehr billigen Verkauf aus.  
Liebhaber ladet freundlich ein  
**Carl Schwab**  
aus Rünzelsau.

Für die  
**Kgl. Bleich- und  
Appretur-Anstalt**  
**Weißena u**  
übernimmt auch dieses Jahr wieder die Agen-  
tur für Tuch, Tischzeug und Faden  
**J. G. Winter**  
bei der Schwane.



**Bachnang.**  
**Geld-Antrag.**  
800 fl. Privatgeld sind gegen  
gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
durch  
Schmiedmeister **Kurz.**  
Eisenstruth.  
Bei Unterzeichnetem sind  
**24 Stück starke Eisen**  
dem Verkaufe ausgelegt.  
**Jakob Schieber.**



**Bachnang.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am Sonntag den  
14. ds. stattfindenden **Hochzeit**  
laden wir alle unsere Freunde und  
Bekante zu **Väcker Noos** hier  
freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Wilhelm Maier, Gerber  
von Bachnang.  
Die Braut:  
Catharine Klent  
von Murrhärle.  
Dypenweiler.  
**Geld-Antrag.**  
Gegen gesetzliche Sicherheit hat **50 fl.**  
Pfleggeld sogleich auszuleihen  
Gottlieb **Pfizenmaier.**

**Nützliche Nachrichten.**  
\* Das Forstamt **Rapfenburg** ist auf-  
gelöst und sind seine Reviere theils dem Forst-  
amt Heidenheim und größtentheils dem Forst-  
amt Ulmungen zugetheilt worden.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
Bachnang den 12. April. Es ist keine  
Hoffnung mehr vorhanden, daß die Berathung  
der Gesetzes-Entwürfe in Betreff der Erbau-  
ung der **Murrthal-Eisenbahn** noch  
vor Vertagung der Ständekammern vorkommt.  
Man muß sich deshalb bis zum Wiederzusam-  
mentritt derselben gedulden.  
\* Die Strafe des in Metz wiederverhaf-  
teten und nach Heilbronn zurückgelieferten  
Mörders **Seiter** von Baihingen ist  
durch höchste Entschliebung Sr. Kgl. Maje-  
stät in lebenslängliches Zuchthaus verwandelt  
worden. In Folge hiervon wurde er am 11.  
April in das Bönitentiarergängniß in Stutt-  
gart abgeführt.

Stuttgart den 10. April. Bei dem gest-  
rigen öffentl. Verkauf von 6 Stuten aus dem  
K. Landgestüt wurde ein Gesamt-Erlös  
von 4190 fl. erzielt; höchster Preis 980 fl. für  
eine 8 Jahre alte, 156 Centimeter hohe Braun-  
stute, niederster 240 fl. für eine 18jährige, 159  
Centimeter hohe Dunkelbraunstute. Bei dem  
heute Vormittag vorgenommenen Verkauf 3er  
Pferde aus dem K. Marstall wurde ein  
Gesamterlös von 1510 fl. erzielt, indem ein  
16jähriger Hontzschimmelhengst um 230 fl., ein  
10jähriger Schimmelhengst um 840 fl., eine  
5jährige Kappstute endlich um 440 fl. ersteigert  
wurde.

Darmstadt den 10. April. General  
v. Werder, von der Bevölkerung mit stür-  
mischen Hochrufen begrüßt, ist soeben hier ein-  
getroffen. Derselbe ist vom Großherzoge zur  
Tafel geladen. Die Stadt prangt im Flag-  
genschmuck.

Berlin den 10. April. Reichstags-  
sitzung. Wahl des Präsidenten. Zum Präsi-  
denten wurde wieder **Simson** mit 192 von 203  
Stimmen, zum ersten Vicepräsidenten wieder  
**Fürst Hohenlohe** mit 176, zum zweiten Vice-  
präsidenten **Bennigsen** mit 106 Stimmen ge-  
wählt. **Simson** und **Fürst Hohenlohe** nahmen  
die Wahl an, v. **Bennigsen** war nicht im

Haufe anwesend. Die Verkündigung der  
Schriftführerwahl findet am Freitage statt.

**Die würt. Stände.**  
Stuttgart den 10. April. Kammer  
der Abgeordneten 89. Sitzung, Vormittags  
9 Uhr. Erster Gegenstand der Tagesordnung  
ist die Berathung der Frage, wie der Gesetzes-  
entwurf, betreffend den **Unterstützung**  
**wohnsitz** zu behandeln sei. **Streich, Sic,**  
**Hölder** sind für Verkärkung der Commission  
für Gegenstände innerer Verwaltung. Sic  
beantragt Zuziehung von 7 Mitgliedern. Der  
Antrag wird angenommen. — **Präsident v. Hau-**  
**ber** berichtet Namens der Kirchen- u. Schul-  
Commission über die Alterszulagen, die den  
**Volksschullehrern** gewährt werden  
sollen; die Kammer der Standesherren beschloß,  
an die Stelle der Beschlüsse der Kammer der  
Abg. zu setzen: Zulagen im 40. Lebensjahre  
50 fl., im 45. 70 fl. und im 50. 100 fl. Al-  
lerdings erhalten die Lehrer die erste Zulage  
etwas später (um 5 Jahre), dafür aber die  
höchste Zulage um 10 Jahr früher. Ebenso  
wird der **Regierungs-Entwurf** hergestellt, der  
der Aufsichtsbehörde gestattet, **Schulmeister,**  
die in ihrem Betragen oder in ihrer Leistung  
Veranlassung zu Ausstellung geben, bei der  
Einstellung oder beim Borrücken in die Alters-  
zulagen zu maßregeln. Bei der Endabstim-  
mung wird der Gesetzes-Entwurf mit 78, mit  
allen abgegebenen Stimmen angenommen. —  
Es wird übergegangen zur Berathung des  
Berichtes der **Baugesetzgebungs-Commission**  
über die abweichenden Beschlüsse der Kammer  
der Standesherren zu dem Entwurfe einer  
neuen allgemeinen **Bauordnung.** Bericht-  
erstatter **Wolff, Bälz, Voscher.** Die Kammer  
erweist sich im Laufe der Berathung in ihren  
Ansichten mehrfach so schwankend, daß nur  
mit Mühe Beschlüsse zu Stande kommen. Dieß  
ist nicht mehr der Fall bei Art. 41, Entfer-  
nung der Gebäude, zu deren Schutz ein Bret-  
ter- oder Schindelschirm Bedürfnis ist. Der  
Präsident scheidet sich veranlaßt, die Sitzung ab-  
zubrechen und die Artikel der Commission zur  
abermahligen Berichterstattung zuzuwiesen.  
Kammer der Abg. 90. Sitzung, Abends  
4 Uhr. Zum Beginn der Abendsitzung wird  
die letzte Zusammenstellung der **Finanz-**  
**Etat** gefaßten Beschlüsse von der Kammer  
genehmigt. Der zweite Gegenstand der Ta-  
gesordnung ist die fortgesetzte 2te Berathung der

neuen **Bauordnung.** Art. 41: Entfer-  
nung der Gebäude. Die Commission hat sich  
auf ein Compromiß geeinigt; die Entfer-  
nung soll 3/4 Meter betragen. Die Berath-  
ung geht in raschem Zuge vorwärts, so daß  
um 6 Uhr die etwa 40 noch contraversen Ar-  
tikel eines Gesetzes, das im Ganzen 96 Arti-  
kel zählt, erledigt sind. Es läßt sich übrigens  
nicht verhehlen, daß, trotz der Beseitigung  
zahlreicher Differenzen, doch noch ziemlich viele  
streitige Punkte, und zwar Punkte, die nicht  
bloß formeller Natur sind, bestehen bleiben.  
Bei dem verhältnißlichen und entgegenkommenden  
Sinne, der beide Kammern befeßt, ist anzun-  
ehmen, daß auch die letzten Differenzen sich  
heben lassen und daß das seit Jahrzehnten  
so lebhaft ersehnte Gesetz zu Stande komme.  
Nachdem die Sitzung von 6-6 1/2 Uhr unter-  
brochen worden, kann die Zusammenstellung  
der Beschlüsse vorgetragen und genehmigt wer-  
den. In der Endabstimmung wird das Ge-  
setz mit 74, mit allen abgegebenen Stimmen  
angenommen.

**Fruchtpreise.**  
Bachnang den 10. April. Dinkel 5 fl.  
17 fr Roggen — fl. — fr. Kernen — fl.  
— lr. Haber 3 fl. 40 fr.  
**Gewicht von einem Scheffel**  
best mittel gering  
Dinkel: 154 Pfd. 152 Pfd. 149 Pfd.  
Haber: 180 Pfd. 174 Pfd. 170 Pfd.

**Gestorben**  
den 10. d. Mts: **Barbara Schlechter,**  
Wittve, 48 Jahre alt, an Auszehrung. Be-  
erdigung am Samstag den 13. d. Mts, Vor-  
mittags 9 Uhr.  
den 11. d. Mts: **Stadttrath Breunin-**  
**ger's Wittve,** 87 Jahre alt, an Altersschwäche.  
Beerdigung am Samstag den 13. d. M., Nach-  
mittags 2 Uhr.

**Gottesdienste**  
der **Parochie Bachnang**  
am Sonntag den 14. April.  
Vorm. Predigt: Herr **Dekan Kalchauer.**  
Nachm. Predigt: Herr **Helfer Niethammer.**  
Ferialgottesdienst in **Unterschönthal:** Herr  
**Helfer Niethammer.**

Hiezu als **Beilage** die  
**Nr. 7 des Generalanzeigers**  
für **Württemberg.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nro. 15.

Dienstag den 16. April 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bachnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bachnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 49 fr. Man abonniert bei den K. Post-  
ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte zc.

**Oberamt Bachnang,**  
**betr. die Musterung und Loosziehung.**

Zu der oberamtlichen Bekanntmachung vom 5. d. Mts. wird noch beigelegt:  
I. Die wegen ihrer Familien-Verhältnisse Zurückgestellten 1849, für welche der Anspruch auf Zurückstellung noch jetzt  
fortdauert, sind von persönlicher Erscheinung bei der Musterung gemäß Art. 49, Abs. 5 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst  
vom 12. März 1868 entbunden und deshalb nicht vorzuladen.  
II. Da nach einem neuen Erlasse des K. Oberrekrutirungsraths vom 3. d. Mts. das Anwohnen der Ortsvorsteher bei der Loosziehung  
nicht vorgeschrieben ist, so haben die Orts-Vorsteher bei der auf den 19. d. Mts. verlagten Loosziehung nicht zu erscheinen.  
Bachnang, den 11. April 1872. **Oberamtmann  
Drescher.**

**Oberamt Bachnang.**

Nachdem der neuernannte Schultheiß von Heiningen, **Jakob Bäuerle,** Bauer und Weber daselbst, heute in sein Amt eingesetzt  
worden ist, so wird dieß hiedurch zur Kenntniß der öffentlichen Behörden des Bezirks gebracht.  
Bachnang den 13. April 1872. **K. Oberamt.  
Drescher.**

**Revier Reichenberg.**  
**Stamm- und Brenn-**  
**Holz-Verkauf.**

Am **Samstag** den  
**20. d. M.** vom **Schwid-**  
**holz** im **Bronnenrain** am  
**Kohrbach:** 1 Eiche 12 Me-  
ter lang, 5,52 Fm., zu  
**Handwerksholz** sehr geeignet,  
5 Am. eichene Prügel, 30 eichene Wellen,  
**senner** im **Mönchsgarten, Landvogteistod,**  
**Wolfsklinge, Katzenbach** und **Bachnangerteich:** 1 Am.  
birchene, 5 Am. eichene Prügel, 30 eichene,  
2750 buchene Wellen und 4 Loose Streureis.  
Abfuhr sehr günstig.  
Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** am  
**vorderen Kohrbach,** um 10 Uhr am **Land-**  
**vogteistod.**  
Reichenberg den 9. April 1872.  
**K. Forstamt.  
Bachtner.**



**Revier Beilstein.**  
**Holz-Verkauf.**

Am **Montag** den **22. d. M.** im  
**Staatswald Sand:** 15 Am. buchene Prügel  
und **Anbruchholz,** 6400 meist buchene Wellen.  
Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr** im  
**Schlager.**  
Reichenberg den 9. April 1872.  
**K. Forstamt.  
Bachtner.**

**Revier Kleinspach.**  
**Stamm- und Brenn-**  
**Holz-Verkauf.**

Am **Witt-**  
**woch** und  
**Donnerstag**  
den **24. und**  
**25. d. Mts**  
aus dem **Hindels-**  
**bach** beim **Birkenhof:**  
1 Eiche 7,5 M. lang, 42 Zm. mittl. D.  
mit 1,04 Fm.,



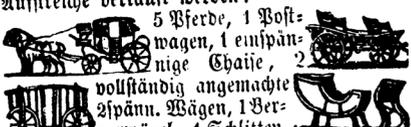
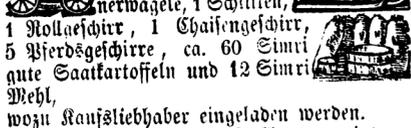
4 Rothbuchen 5-6 M. lang, 51-56 Zm.  
mittl. D. mit 4,98 Fm.,  
16 Hainbuchen 3-6 M. lang, 24-43 Zm.  
mittl. D. mit 5,23 Fm.,  
2 Kirschbäume 5-6 M. lang, 24-28 Zm.  
mittl. D. mit 0,60 Fm.,  
16 Birken 4-8 M. lang, 16-39 mittl. Zm.  
D. mit 4,96 Fm.,  
1 Am. eichene Prügel, 84 Am. buchene, 27  
Am. birchene, 8 Am. ertene, 91 Am. aspene  
Scheiter und Prügel, 3 Am. Radholzprügel,  
21 Am. Abfallholz, 30 Stück eichene, 6100  
buchene, 350 birchene, 1070 aspene, 1170 ge-  
mischte, 150 aufbereitete und 160 unaufbe-  
reitete Nadelholzwellen und 200 unaufbereitete  
Grügelreiswellen.  
Mit dem Stammholz wird am ersten Tag  
begonnen.  
Zusammenkunft je **Vormittags 10 Uhr** im  
**Schlager** bei den sog. **Schaafwiesen.**  
Reichenberg den 10. April 1872.  
**K. Forstamt.  
Bachtner.**

**Hall.**  
**Lyceum.**

**Schüler-Aufnahme.**  
Am **Dienstag** den **23. April** beginnt  
an unserer nun definitiv eingerichteten Anstalt  
ein neues Schuljahr. Junge Leute, welche  
in eine unserer Classen einzutreten wünschen,  
sind vor dem **22. l. M.** anzumelden, alle ha-  
ben bei ihrem Eintritt **Lehr- und Zupfischeine**  
mitzubringen. Das Lyceum hat die Berech-  
tigung zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über  
die Befähigung zum einjährig-freiwilligen  
Dienst und kann in seiner neuen Organisation  
zum Landexamen, zum Eintritt in die Kadet-  
tenschule, zur Maturitätsprüfung gründlich  
vorbereiten, und es finden solche Schüler alle  
Berücksichtigung. Die Aufnahmeprüfung fin-  
det am **Wittwoch** den **17. April,** Mor-  
gens 8 Uhr, statt, doch werden diejenigen,  
welche an diesem Tage zu erscheinen verhin-  
dert sind, noch am Tage des Eintritts ge-  
prüft. Die unterzeichnete Stelle ist zu jeder  
näheren Auskunft gerne bereit.  
Hall, den 9. April 1872  
**Königl. Rectorat.  
Bang.**

**Sulzbach.**  
**Fabrik-Verkauf.**

Aus dem Nachlaß  
des **David Schieber,**  
gewesenen Posthalters  
und Lammwirths dahier  
werden am  
**Wittwoch** den **17.**  
**April d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**  
bei dem Gasthause zum **Lamm** im öffentlichen  
Auffstreiche verkauft werden:  
5 Pferde, 1 Post-  
wagen, 1 einpän-  
nige Chaise, 2  
vollständig angemachte  
Spänn. Wagen, 1 Ver-  
merwägel, 1 Schlitten,  
1 Kollerschirr, 1 Chaisenschirr,  
5 Pferdgeschirre, ca. 60 Simri-  
gute Saatkartoffeln und 12 Simri-  
Mehl,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
**K. Amtsnotariat.  
Dinkelader.**

**Unterweissach.**  
**Wiederholter**  
**Verkauf eines kauf-**  
**männischen Geschäfts.**

Die zur Erbmasse des verstorbenen Kauf-  
manns **Ludwig Weismann** von hier ge-  
hörige **Virgenchaft** kommt zum **Bestenmale** am  
**Freitag** den **19. d. M.,**  
**Vormittags 10 1/2 Uhr,**  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf, wozu Liebhaber einge-  
laden werden.  
Den 12. April 1872.  
**K. Amtsnotariat.  
A. N. Sauer.**

**Murrhardt.**  
**Bergebung von Bau-**  
**Arbeiten.**

Nachbenannte, bei der hiesigen Kirchen-